

Vorwort

An dieser Stelle möchte ich einer Reihe von Personen danken, die maßgeblich dazu beigetragen haben, dass dieses Buch geschrieben und publiziert werden konnte. Der vorliegende Text ist die überarbeitete Fassung meiner Dissertation, die im Mai 2007 vom Institut für Soziologie der Universität Duisburg-Essen angenommen wurde.

Gedankt sei zunächst Alois Brandenburg, der mir die Möglichkeit gegeben hat, über ein doch recht sperriges und groß angelegtes Thema zu promovieren. Andreas Göbel möchte ich für vieles danken, beschränke mich an dieser Stelle aber auf Dank für wissenschaftliche Sozialisation und dauerhafte Diskussionsbereitschaft. Ohne die Korrekturarbeiten und guten Kommentare von Andreas Ziemann wäre die Abschlussfassung der Arbeit kaum möglich gewesen. Für den weiteren wissenschaftlichen Kontext, der seit Jahren anregungsreich ist, möchte ich auch Thomas Drepper und Martin Endreb hervorheben. Für überraschend selbstverständliche Korrekturarbeiten auf der Zielgeraden gilt mein Dank auch Dariuš Zifonun.

Zu Beginn der Planung der Arbeit hat Franz Schultheis mir spontan und ohne Kenntnis meiner Person in einigen Telefonaten sehr hilfreiche Hinweise gegeben. Zudem hat er als Direktor der Stiftung Bourdieu für eine symbolische Unterstützung in materieller Form gesorgt.

Da Arbeitsphasen an so langjährigen Projekten wie Dissertationen weit in das Privatleben hineinragen, gilt mein ganz besonderer Dank Bernd und vor allem meiner Mutter, ohne deren Unterstützung dieser Weg nicht hätte beschritten werden können. Martina danke ich dafür, dass sie den Arbeitsprozess aus nächster Nähe begleitet hat.

